



Soeben ist erschienen:

Hans Brandenburg
Das
Zimmer der Jugend
 Roman

Gebunden 30 Mk. Geheftet 24 Mk.
 In Halbleder gebunden 65 Mark.

Hier ist endlich wieder der Roman als die Form des großen Prosa-Epos erfasset, dessen breit ausladender architektonischer Stil wie die Sonne ist, die über die Guten und Bösen, über die Gerechten und Ungerechten aufgeht. Im Gegensatz zum Roman des Naturalismus, der eine Mischung aus Analyse und Dialog, aus Wissenschaft und Drama war, gibt es hier keine „Psychologie“, sondern lauter Geschehnis, lauter Handlung, die die äußersten Möglichkeiten aus den Charakteren zieht. Wir finden nicht das Solistische des bisherigen Romans, nicht einen einzelnen „Helden“: an Stelle der Harmonie mit einer führenden Stimme ist die Polyphonie getreten, ein Ineinandergreifen aller Teile, ein Teppich, bei dem sich die Gestalten verschlingen, bei dem gleich eine ganze Anzahl von Figuren wie bunte Fäden vorquellen und das Ornament sich selber trägt, ein miteinander in Einklang gebrachter Wandel ewig bewegter Gestalten und Schauplätze. Es ist ein großer Zeitroman im Sinne des „Wilhelm Meister“, der Roman jener Jugend und ihrer Feste, über welche die Götterdämmerung des Weltkrieges hereinbrach: und hinter ihren Vertretern stiegen die Mächte des europäischen Lebens empor.

Ich bitte um tatkräftige Mithilfe bei der Einführung dieses ausgezeichneten Buches, das seiner glänzenden Eigenschaften wegen in weitesten Kreisen Aufsehen erregen wird.

Walter Seifert, Verlag, Stuttgart/Heilbronn.